

Wittnauer Schulblatt

Proben zum Weihnachtsspiel 1999



Das musikalische Weihnachtsspiel „En König wird cho“ von Regula
Stärkle hat allen Beteiligten sehr viel Freude gemacht.

Inhalt

- Witze/Rätsel Seite 2
Vorwort Seite 3
KiGa/Unterstufe Seite 3/4
Mittelstufe Seite 4-6
Oberstufe Seite 7-11
Portrait Seite 13-15
Alte Siegfriedkarten!!! Seite 16/17
Information Dorffest Seite 18/19
Skilager Seite 20
Termine Seite 21
Elterforum Seite 22
Wir suchen Seite 23



Schulblatt Wittnau
1. Ausgabe Feb. 2000

Das Schulblatt erscheint halbjährlich

Herausgeber:
Lehrerschaft Wittnau

Redaktion/Inserate:
C. Bischoff / C. Müller
Tel. 062 / 871 19 79

Auflage 300 Exemplare

Titelblatt:
Proben der Weihnachtsaufführung 1999

Im Rechenunterricht fragt die Lehrerin: „Wie hoch ist unsere Schule? Schätzt!“ – „Etwa 1,20m.“ – „Erklär uns, was du überlegt hast.“ – „Ich bin 1,40 gross und die Schule steht mit bis zum Hals, das macht etwa 1,20.“

Christian kommt zu spät zur Schule. Der Lehrer fragt: „Willst du dich nicht entschuldigen für dein Zuspätkommen?“ – „Mein Vater sagt immer, zum Lernen sei es nie zu spät.“

Herbert kommt mit dem Zeugnis nach Hause. Der Vater steht erwartungsvoll auf.

Herbert meint: „Bleib ruhig sitzen Vater, ich tu es nämlich auch.“

Rätsel

Was ist grösser als das Grösste?
Was ist kleiner als das Kleinste?
Tote essen es und wenn
wir es essen, sterben wir.

(Auflösung S. 23)

Vorwort:

Warum braucht nun auch die Schule Wittnau ihr Schulblatt? Diese Frage wird sich wohl der eine oder die andere stellen.

An unserer letzten SEGRA-Information ist uns bewusst geworden, wie wenig doch die Bevölkerung von unserer Arbeit mitbekommt. Da uns diese Information jedoch ein Anliegen ist, wollten wir ein Medium finden, wie wir dem Abhilfe verschaffen können. Wir denken mit diesem Schulblatt einen ersten Schritt machen zu können. Ein weiterer Punkt wäre ein permanenter Schaukasten, unweit der Schule an einem häufig frequentierten Ort. Da dies aber nicht allein von uns abhängig ist, nehmen wir vorerst das Schulblatt in Angriff und hoffen Ihnen damit einen kleinen, aber doch erfreulichen Einblick in unsere Tätigkeit und an den Arbeitsplatz der Kinder geben zu können

Kindergarten/Unterstufe:

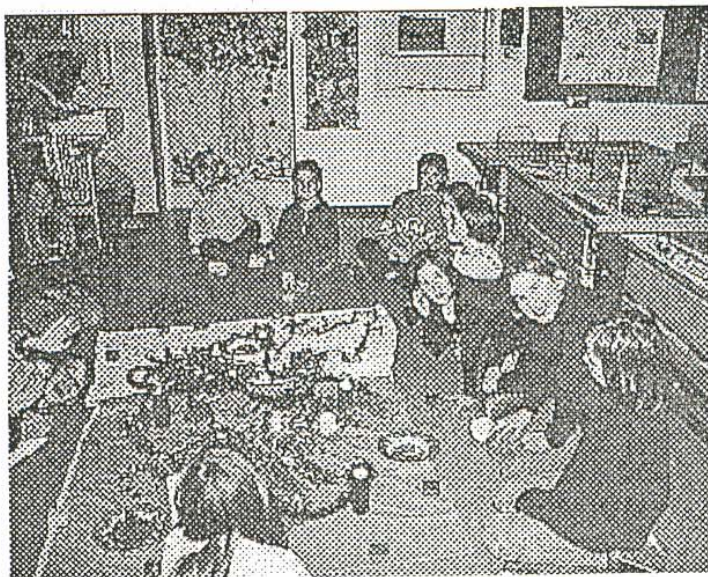
6. Dezember 1999
Der Samichlaus wartet
auf die 1. und 2. Klasse
im Wald von Wittnau.



Hier konnten die Kinder ihre, im Textilen Werken selbstgefertigten Säcke, mit überraschendem Inhalt entgegen nehmen.



Mittelstufe:



Wer sagt in einem Schulzimmer muss es immer ernst zugehen?

Die 3. Klasse feiert den Samichlaus im Schulzimmer, gemütlich mit Kerzenschein und Geschichtenerzählen.

Was ist ein Wochenplan?

Bei einem Wochenplan werden den Kindern einige Stunden während der Schulzeit zur Verfügung gestellt um die, ihnen am Anfang der Woche gegebenen Aufgaben zu erfüllen. Diese Aufgaben können ein Fach, aber auch mehrere Fächer betreffen. Die Kinder können ihr Arbeitstempo selber bestimmen und entscheiden wann sie die Arbeiten erledigen wollen. Ein Teil der Aufgaben fällt immer auch als Hausaufgabe an. Wichtig ist dabei, dass es hauptsächlich Übungsaufgaben sind oder Dinge, die sie sich ohne weiteres selber erarbeiten können.

Das Ziel dabei ist, dass die Kinder selbständig Arbeiten lernen und sie dabei im individuellen Tempo vorgehen können. Die Lehrperson hat während des WP oft mehr Zeit für schwächere SchülerInnen.

Was meinen die SchülerInnen dazu? (3. Klasse)

In der Sprache lernen wir Lesen und Schreiben. Bei der Mathematik lernen wir alle Rechnen und Zusammenzählen. Bei HLK lernen wir über die Waldtiere und über den Wald. Der WP gefällt mir am allerbesten. (Dominik)

Der WP ist gut, man lernt die Zeit einzuteilen. Es ist nicht gut, dass man so viele Hausaufgaben (HA) hat. Der WP ist gut, wenn man fort ist, dann muss man die HA nicht machen und man hat nicht so viele HA am Mittwochnachmittag. (Silvan)

Man lernt die Zeit einteilen. Der WP macht Spass. Man hat genug Zeit um die Aufgaben zu lösen und man lernt viel dabei. (Dominique)

Ich finde den WP gut, doch er hat zu viele Aufgaben im kleinen Rechnungsbuch (B). Ich möchte mehr Aufgaben im grossen Rechnungsheft (A). (Manuel, Shkurta)

Ich finde gut: A-Aufgaben. Das wir ihn angefangen haben.

Ich finde nicht gut: z. Bsp. B-Aufgaben. (Jeremias, Sandro)

Ich finde den WP sehr gut. So kann ich mir selber HA geben. Manchmal habe ich weniger Lust, dafür arbeite ich am anderen Tag mehr. (Sarah)

Ich fand den WP sehr gut. Mir gefällt es aber nicht, dass wir nicht zu Hause schreiben dürfen. Ich rechne lieber im grossen Rechnungsheft. (Shiqeri)

Die Zeit ist etwas knapp und wir haben zuviel Aufgaben.
(Sandro, Joël, Julian, Ramona)



Mir gefällt der WP manchmal gut und manchmal schlecht. Am liebsten hätte ich keinen WP. Der WP stresst mich. Manchmal will ich spielen aber ich muss den WP machen. (Céline)

Der WP ist gut um alleine zu arbeiten. Ich kann die Sachen, die ich machen muss, einfach für mich einteilen und machen wann ich will. Ich weiss, das ich die Arbeiten nach einer Woche fertig haben muss. Ich finde es gut, wenn wir die Aufgaben zuerst miteinander besprechen. (Fabienne)

Mit dem WP lernen wir selbstständig zu lernen. Manchmal ist der WP doof und manchmal gut. Wenn wir zu laut werden im Schulzimmer, haben wir Redeverbot. Es wäre gut, wenn wir keinen WP mehr hätten. (Lea)

Ich finde den WP sehr gut. Man lernt etwas dabei. Manchmal gibt es auch Spiele. (Camille)

Man muss sich die Zeit einteilen. Man muss alles machen und jeden Tag Aufgaben machen. Wenn ich am Mittwoch den WP noch nicht fertig habe, darf ich nicht mit meinen Kameraden abmachen. (Lukas)



Lehrausgang der **Oberstufe** Wittnau, Chemie/Biologie



Chemie als Grundpfeiler des modernen Lebens ...

Seit bereits 7 Jahren gestaltet sich der Chemie/Biologie-Unterricht an unserer Realschule - nun auch an der Sekundarschule - zweiteilig: In der Schulstube werden, wie üblich, theoretische Informationen vermittelt und Grundkenntnisse erarbeitet. Anschliessend - da in Wittnau die nötigen Mittel und Möglichkeiten für den praktischen Unterricht begrenzt sind - besuchen wir 1 bis 2 Mal pro Quartal das Schullabor der Novartis in Basel, um die erarbeitete Theorie in Praxis umzusetzen.

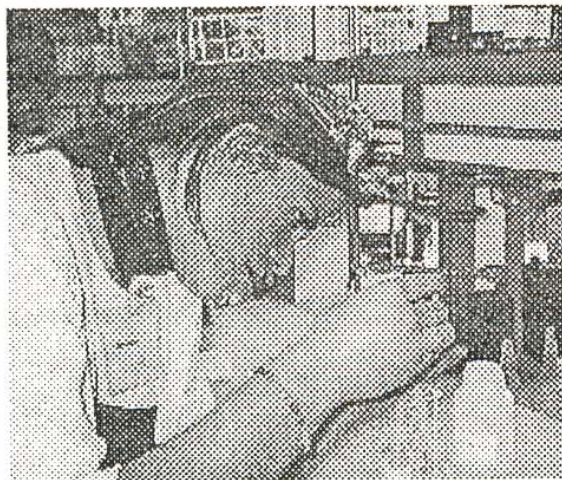
Im Schullabor können wir jeweils Themen vertiefen. Jedem/jeder SchülerIn steht ein professionell eingerichteter Arbeitsplatz zum Experimentieren zur Verfügung - alle Versuchsvorschriften sind so konzipiert, dass sie von den SchülerInnen selbständig und selbsttätig durchgeführt werden können. Mit dem Angebot können wir den SchülerInnen eine Möglichkeit zum Experimentieren bieten, zugleich aber auch Einblick in ein interessantes Berufsfeld geben.

Diese Lehrausgänge sollen als ganzheitliches Konzept verstanden werden im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts. An diesem Tag werden wir nicht nur dem Fachbereich gerecht: Der ganze Tag bringt Realitätsinn in den Schulalltag: die SchülerInnen lernen mit neuen Situationen zurecht zukommen, das Zusammenleben wird erneut geübt, Kontakte zu anderen Menschen fordern heraus, Umgang und Disziplin innerhalb der erwachsenen Gesellschaft sind gefragt. Kurz, Persönlichkeitsbildung und -findung. Vielleicht kann auch der Grundstein zu einem Beruf gelegt werden?

Chemie ist, wie Physik und Biologie auch, eine Ebene unter vielen, auf der die Verwobenheit und Verwandtschaft des Menschen mit den Prozessen der ihn umgebenden Welt erfahren werden kann. Sie trägt letztlich zum Verständnis unseres eigenen Wesens bei!



Als nächstes steht ein Biologietag mit Mikroskopieren mit eigenen Präparaten und Experimentieren zum Thema Textilien auf dem Programm. 27.01.00/su



Was sagen SchülerInnen zum Schullabor:

Definition der Chemie:

- Chemie ist ... wenn man trotzdem lacht ...
- Chemie ist ... wenn es stinkt und knallt ...

... gestern Abend freute ich mich so auf die Novartis in Basel. Ich war so gespannt, was mich dort erwarten würde. Es war auch toll. Die verschiedenen Experimente, die wir machen durften, ich erfinde und experimentiere nämlich gerne. Ich habe mir dann in der Novartis überlegt, ob ich einen Beruf in der Chemie machen möchte ...

... Dann gingen wir in die Kantine. Der erste Eindruck war vielversprechend und nach dem ersten Bissen bestätigte sich das. Das Essen war sehr gut und die Atmosphäre einfach toll. ...

... oder das kleine Fläschchen, das geknallt hat und nachher kaputt war ...

... die verschiedenen Larven waren ekelhaft, aber interessant wie sie aussahen und sich bewegten. ...



... Doof fand ich, dass man diese komischen Schutzbrillen anziehen musste, aber die Regeln der Novartis und der Schutz gehen vor. ...

... Als wir im Labor ankamen, fanden wir alles fein säuberlich vor, wie es sich gehört. ... Wir konnten gleich mit der Arbeit beginnen, aber ohne T-Shirt (anstelle des Schutzmantels) lief natürlich überhaupt nichts. ...

... und wie man dieses Dreckwasser durch das Filterpapier filtern konnte - und dann war es wieder sauber ...

Konzentriert bei
der Arbeit.



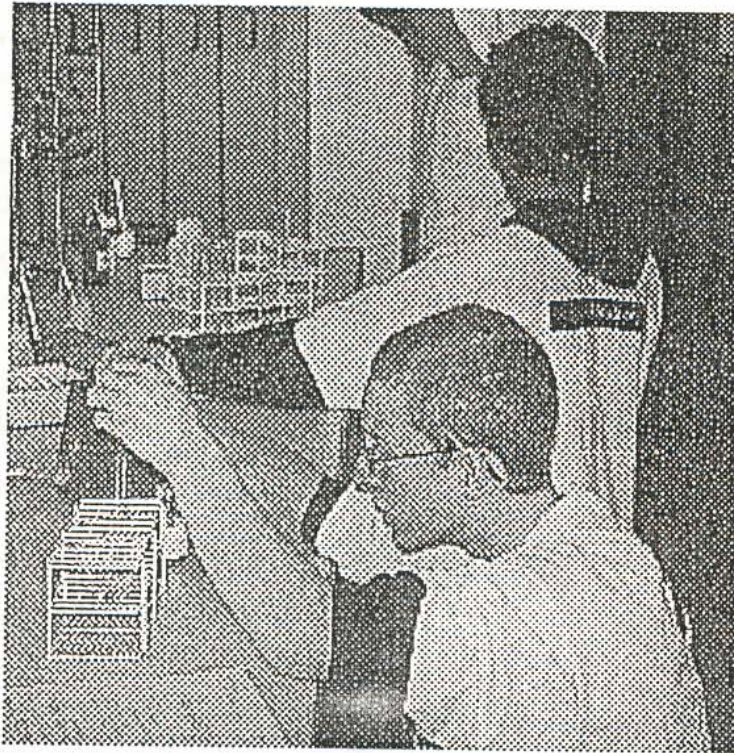
Textausschnitte zum Novartis-Ausflug (Sek.),
Thema Ernährung

"Ich fand den Ausflugstag sehr abwechslungsreich. Vor allem gefiel mir, dass man selbständig arbeiten konnte. Die Versuche waren spannend und interessant und natürlich auch lehrreich."

"Ich hätte es gut gefunden, wenn sie uns vor der Versuchsarbeit noch etwas über die verschiedenen Chemie-Berufe erzählt hätten. Ich war den ganzen Morgen voll in die Arbeit vertieft. Ich hatte Freude am Probieren und Denken und fand es auch sehr interessant."

"Die Aufgaben waren informativ und interessant gestaltet, sodass es mir nie langweilig wurde. Über das Thema 'Ernährung' weiss ich jetzt mehr Bescheid!"

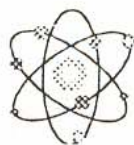




"Ich war sehr aufgeregt, als ich beim ersten Versuch war, denn dieses Mixen, Erhitzen, Mischen und Abmessen gefällt mir sehr."

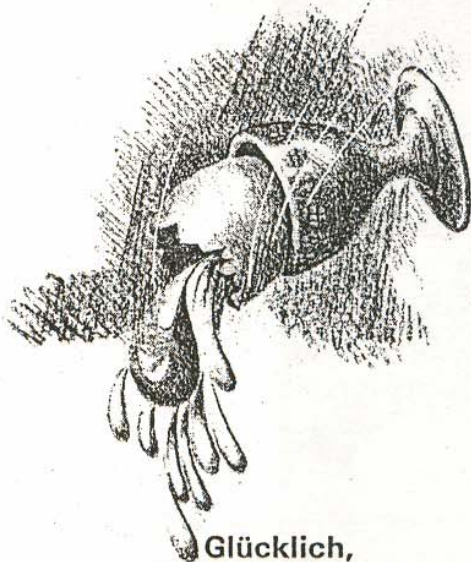
"Ich fand es sehr gut bei der Novartis, die Klasse hat sich untereinander auch geholfen, wenn jemand Hilfe brauchte. Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch!"

"Was mich störte, war, dass man immer eine Schutzbrille tragen musste. Doch mit der Zeit gewöhnte ich mich an sie. Ich wusste auch immer etwas zu tun, denn dieser Raum war gross und mit vielen interessanten Versuchen ausgestattet. Das fand ich sehr gut!"



bauwerk
DIE SCHWEIZER PARKETTMACHER

Ei - Ei - Ei



Glücklich,
wer Bauwerk-Parkett hat!
Versiegelt, pflegeleicht,
Schwamm drüber.

Bauwerk-Parkett hat viele Holzarten, Dessins und
Farben. Informieren Sie sich bei:

Bauwerk Parkett AG
5064 Wittnau
Tel. 062 871 10 88
www.bauwerk-parkett.com

Galant Business

Die Kombi-Sensation 29'990.-



Alles für Freizeit, Familie oder Business: 2.0-Liter 16V,
136 PS, ABS, 4 Airbags, Klimaanlage, elektrische Fenster-
heber, Dachreling und Niveauregulierung.

Garage A. Walde
5064 Wittnau

Inh. Erich Rudigier
Kirchbachstrasse 363
Telefon 062/871 30 76
Telefax 062/871 27 67

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI



3 Jahre Werkgarantie

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Raiffeisenbank
Gipf-Oberfrick-Frick-Wittnau
5073 Gipf-Oberfrick
Telefon: 062/865 70 40
Telefax: 062/865 70 49
gipf-oberfrick@raiffeisen.ch

Geschäftsstelle:

5064 Wittnau
Telefon: 062/871 36 63
Telefax: 062/871 36 21
gipf-oberfrick@raiffeisen.ch

Jugendkonto 3,25 % Zins

Portrait:

Da auch die Qualität des Schulunterrichts ein Punkt in unserem Leitbild ist, wollen wir hier als erstes zwei Personen vorstellen, die zur Sicherung dieser beitragen. Das wären unsere Kindergarteninspektorin, Beatrice Köppel Arn und unsere Schulinspektorin, Christina Koch.

Schulinspektorin
Christina Koch, 42



Familie: Verheiratet mit Martin Koch, Sek.-Lehrer
3 Kinder: Pascal 15 J., Denise 13J., Silvio 10 J.

Beruf: ▲ Sekundarlehrerin im Job-Sharing mit Martin Koch an der Sekundarschule in Frick, aktuell die 3. Sek.
▲ Inspektorin in 5 Gemeinden des Bezirks Laufenburg, unter anderen Wittnau.

Aufgaben des Berufes: Beratung von Lehrpersonen / Kontrolle des Unterrichts bezüglich pädagogischer, didaktischer Fragen und der Erfüllung der Lernziele / Kontrolle der Stundenpläne / Zusammenarbeit mit Schulpflege / Initiieren von Jahresarbeiten oder Vergleichsarbeiten und Arbeitstreffen / die Beratung ist dabei die häufigste Aufgabe.

☀ Viele gute Gespräche / mit interessanten Menschen zu tun haben, /wenn ein beratendes Gespräch sichtbare Früchte zeigt / wenn sich Lehrpersonen auch bei Problemen offen zeigen und sich an mich wenden / viele tolle Unterrichtsstunden zu sehen und engagierten Menschen im Bereich Schule zu erleben, / in einem tollen Inspektorenteam mitarbeiten zu können.

☁ ... dass nicht alle Probleme lösbar sind / Zeitmangel / sehr unterschiedliche Erwartungen von verschiedenen Seiten, zum Teil unrealistische oder gar falsche Erwartungen und Ideen darüber, was die Aufgabe des Inspektorates ist.

Zukunft: Am Ende meiner Amtsperiode (2001) soll diese Form von Inspektoratswesen ebenfalls beendet werden; es soll eine neue Form entstehen, an dessen Konzept momentan gearbeitet wird. Es ist also alles noch offen.

Kindergarteninspektorin

Beatrice Köppel Arn, 47



Familie: Verheiratet und wohnhaft in Gipf-Oberfrick
2 Kinder: Selina 8 Jahre und Lucius 4 Jahre

Beruf: ▲ Kindergärtnerin ▲ Familienfrau
▲ seit 2 $\frac{1}{2}$ Jahren Kindergarteninspektorin

Aufgaben des Berufes: regelmässige Unterrichtsbesuche / Unterstützung, Beratung, Kontrolle der Kindergärtnerin, Feedback, Anerkennung, Anregungen, Motivation, Kritik geben / Beratung der Kindergärtnerin im Umgang mit Eltern und Behörden / Beratung der Schulpflegen und Kindergartenkommissionen / Fürsprecherin des Kindes / Unterrichtsqualität zum Wohl des Kindes / Arbeitstreffen organisieren / Stundenpläne kontrollieren, Inspektoratsberichte abfassen / Zusammenarbeit mit anderen Inspektoren/innen im Bezirk und im Kanton / Eigene Weiterbildung / Schulentwicklungen (SEGRA u.a.) und vieles mehr.

☀ Jeder Kindergarten ist einzigartig ! Ich durfte in den 2 $\frac{1}{2}$ Jahren viele engagierte, herzliche, tolle Kindergärtnerinnen erleben, die sich sehr für das Wohl der Kinder einsetzen.

☀ In der Erwachsenenarbeit lerne ich immer wieder Neues dazu. Dies ist für mich sehr spannend. Es ist sehr bereichernd mit Erwachsenen für die Kinder arbeiten zu können.

☁ Zeitmangel / Doppelrolle zwischen Kollegin und Aufsichtsinstanz ist nicht immer einfach / Wann endlich wird der Kindergarten als erste wichtige Stufe in unserem Bildungssystem als solche anerkannt ?

Zukunft: Mit der Inspektoratsreform 2001 soll das Inspektorat in der jetzigen Form auf Ende der laufenden Amtsperiode abgelöst werden. Viele Aufgaben sollen zukünftigen Schulleitern übertragen werden. Die Rolle der neuen Inspektoren/innen ist noch nicht genau definiert. Ich bedaure meine begonnene Arbeit dann nicht mehr weiterführen zu können, und dass die gute Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und den anderen Inspektorinnen ein Ende haben wird ! Doch bin ich offen für Neues !



Eine einmalige Gelegenheit:

Historische Landkarten zu verkaufen!

Glücklichen Umständen haben wir es zu verdanken, dass Ihnen die Schule Wittnau eine Rarität zum Kauf anbieten kann.

Vor zwei, drei Jahren kam im Estrich des Wittnauer Pfarrhauses ein grosses, altes Couvert zum Vorschein. Dieses war vor Jahrzehnten in Wabern / Bern aufgegeben worden und an die Schulpflege Wittnau adressiert. Sein Inhalt: Ein ganzer Stapel alter Landkarten. Einst für den Gebrauch in der Schule bestellt, waren die Kartenblätter offensichtlich beim damaligen Schulpflegepräsidenten Pfarrer F. X. Thali liegengeblieben und dann vergessen gegangen. Freundlicherweise übergab Christoph Küng den wertvollen Fund dem eigentlichen Besitzer, der Wittnauer Schule.

Für den Schulunterricht benötigen wir aber nicht einen vollständigen Klassensatz historischer Original-Landkarten. Einige Einzelexemplare werden wir bei uns archivieren, den Rest möchten wir interessierten Wittnauerinnen und Wittnauern zum Kauf anbieten. Weil sich die Blätter in einem tadellosen Zustand befinden, dürfen wir dafür sicher auch einen entsprechenden Preis verlangen. Die gesamten Einnahmen dieses Verkaufes werden den Wittnauer Kindern zugute kommen. Das Geld werden wir für die Einrichtung des Spielplatzes vor dem Schulhaus einsetzen.

Möchten Sie eines der historischen
Kartenblätter kaufen?

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der
nächsten Seite.

Genau Bezeichnung: Blatt 34 «Wölflinswil» des
«Topographischen Atlases der Schweiz» (sogenannter
«Siegfried-Atlas»), Ausgabe 1940

Massstab: 1 : 25'000

Grösse: Papierformat 40 x 50 cm, davon Kartenbild 24 x 35 cm

Kartenbild: Im Zentrum des Blattes liegt das Dorf Wölflinswil,
südlich davon Oberhof. Vom Gemeindebann Wittnau, im
Nordwesten gelegen, ist der grösste Teil abgebildet; nur ein
schmaler nördlicher Streifen (Fatzentellen - Homberg -
Schneckenberg) fehlt. Am Kartenrand zu erkennen sind die
Dörfer Anwil, Kienberg, Ueken, Densbüren (z.T.) und Asp.

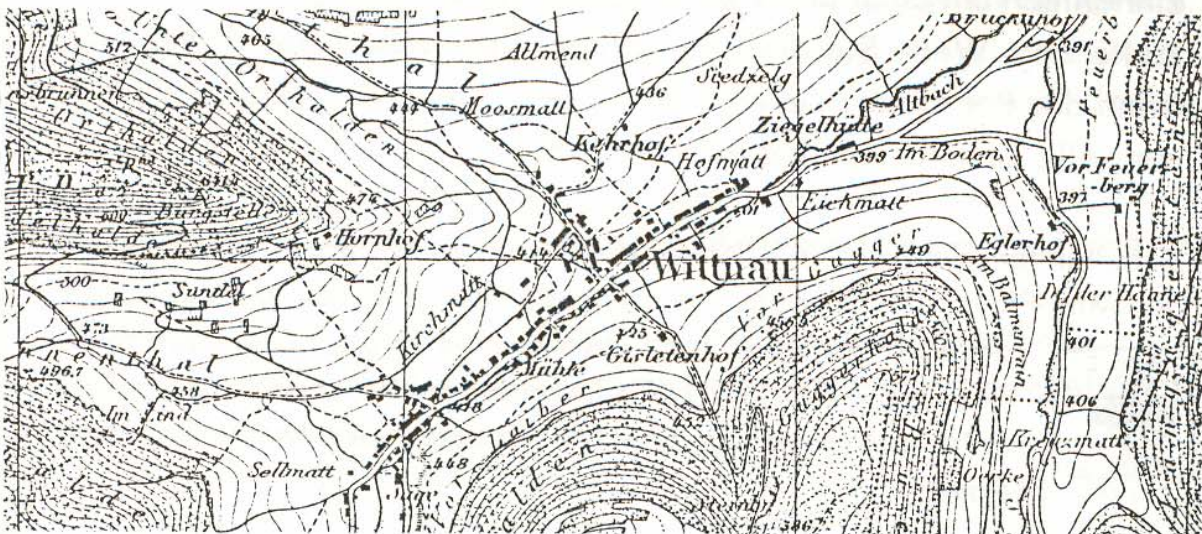
Druck: Kupferstich dreifarbig (schwarz: Schrift, Strassen,
Gebäude, Wald; braun: Höhenkurven; blau: Bäche)

Zustand: tadellos (ungefalzt, leichter Bug in der Mitte)

Preis: Mindestpreis pro Karte: Fr. 75.- . Da es sich um
einen Benefiz- Verkauf zu Gunsten des Kinderspielplatzes
handelt, werden höhere Beträge dankend entgegengenommen.

Interessiert? Melden Sie sich beim Rektorat der Schule
Wittnau, Tel. 871 19 79.

(Berücksichtigung in der Reihenfolge des Bestimmungseingangs.)



Information Dorffest:



Die Schule Wittnau möchte sich auch aktiv am Dorffest beteiligen. Einige unsere Attraktionen, die Sie am Samstag, 27. Mai 2000 bewundern dürfen, wären ein Zauberer, unseren Zahnarzt, der sich freuen würde, auch von Ihnen Besuch zu bekommen, eine Wahrsagerin, ein Besonderheiten-Kabinett und vieles mehr.

Dazu möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten verschiedene Fahrräder auszuprobieren. Da wären Hochräder (aus dem Museum), Liegeräder, Einräder und Räder, die sich kaum beschreiben lassen. Kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst.



Bei den meisten Attraktionen würden wir gerne eine Kleinigkeit einnehmen um auch aktiv zu unserem neuen Spielgerät beitragen zu können. Wenn Sie dies auch tun wollen, geben Sie grosszügig, wenn das Portemonnaie eh schon etwas knapp ist, geniessen Sie es nur. Alle Zuschauer sind willkommen!

Schulkinder, die nicht in Wittnau die Schule besuchen, aber gerne an der Mini-Playback-Show am Samstag teilnehmen wollen, melden sich doch bitte wegen mehr Information an die Schule Wittnau. Tel. 062 / 871 19 79 (Teilnehmerzahl beschränkt!)



*Bitte erst nach den Sportferien und in den Pausen anrufen,
Danke.*

WANTED - GEFÄNGNIS IN WITTNAU

Wittnau
2000
Dorffest
26.-28. Mai

Wer hatte nicht schon einmal den Wunsch, den Lehrer, die Lehrerin oder den Gemeindeammann im Gefängnis zu sehen?

Wenn ich mich an Dorffeste während meiner Kindheit zurück erinnere, gab es da immer ein Gefängnis. Das war für uns Kinder immer ein Riesenereignis. Wir waren sehr daran interessiert, wen es nun wieder erwischt hatte und in Windeseile orientierten wir uns gegenseitig über neue Insassen. Wir amüsierten uns zum Beispiel darüber, wie die Gemeinräte gegen die Lehrer jasteten und da mein Vater zu dieser Zeit Gemeindepräsident war, hatte das „Spiel“ für mich einen noch grösseren Reiz. Denn mein Vater wurde mehrere Male „eingebuchtet“.

Ob dieser „Brauch“ immer noch aktuell ist, ist mir nicht bekannt, aber ihn in Wittnau einzuführen, würde sich sicher lohnen.

Damit sich jedermann und jede Frau etwas darunter vorstellen kann, hier nun eine kurze Erklärung:

Mittels eines Haftbefehls kann eine Person ins Gefängnis gebracht werden. Die Haftbefehle werden bei patrouillierenden „Polizisten“ mit Angabe des Grundes gekauft. Der Preis des Haftbefehls richtet sich nach der Länge der abzusitzenden Strafe (nicht mehr als eine Stunde). Die Polizisten ihrerseits machen sich dann auf den Weg, die entsprechende Person zu suchen und zu verhaften. Der Verhaftete seinerseits kann sich durch eine Kautionsfreikaufen und muss so die Strafe nicht absitzen oder er kann durch ein Lösegeld, das jemand anderes für ihn bezahlt, freigelassen werden. Als Gefängnis ist ein mit Latten verschlossener Raum vorgesehen. Es werden Sitzgelegenheiten und Tranksame vorhanden sein, wir lassen unsere Häftlinge nicht darben.

Ich hoffe, dass durch diese Erläuterungen klar wird, dass es sich hier nicht um ein ernstzunehmendes Spiel handelt, sondern um eines, das als Gag gemeint ist.

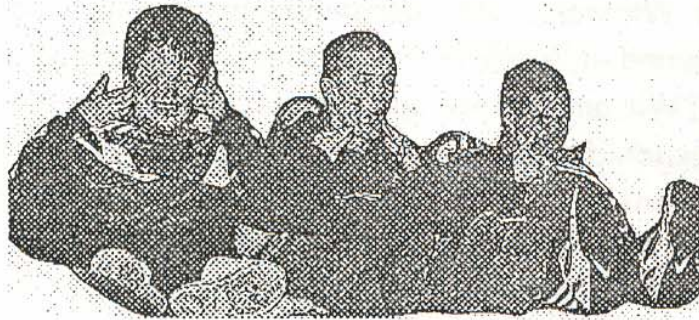
All denjenigen, die während des Dorffestes für kurze Zeit hinter Schwedische Gardinen müssen, möchte ich jetzt schon anraten: Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Helen Lüthi



Skilager Wittnau

12. - 19. Februar 2000 in Celerina



Wie es seit ein paar Jahren in Wittnau Brauch ist, gehen wir auch dieses Jahr wieder nach Celerina im Engadin ins Skilager. Neben den lehrreichen, von unseren qualifizierten Leitern geführten Stunden auf den Pisten, stehen noch folgende Aktivitäten auf dem Programm: Eislaufen, eine idyllische Wanderung nach St. Moritz, Tischtennisspielen, Disco, Spiele, eine Fackelabfahrt und was natürlich nicht fehlen darf: der Bunte Abend!

Wir freuen uns auf ein sonniges, schneereiches, flippiges, lustiges und skiheiles Wintersportlager 2000!



Termine:

Ferien: Sportferien: 12.02 - 26.02.2000
Frühling: 08.04 - 24.04.2000
Sommer: 08.07 - 12.08.2000

Feiertage: 13.03.2000 „Blauer“ Montagmorgen nach dem
Fastnachtsfeuer
01.06 - 02.06.2000 Auffahrt und Brücke
12.06.2000 Pfingstmontag
22.06.2000 Fronleichnam
14.08.2000 Brücke
15.08.2000 Maria Himmelfahrt

Anlässe:

Sportlager 12.02 - 19.02.2000
Chinder-Tschätterli: 02.03.2000
Veloprüfung (4. & 5. Kl.) 23.03.2000
Sportplatzeinweihung/Dorffest Wittnau 2000
26.05 - 28.05.2000

Musikinstrumenteschnuppern:

Für 1. Klasse in Gipf-Oberfrick Mi. 01.03.00 10:00 - 11:30
In Frick, Oberstufenschulhaus Sa. 04.03.00 13:30 - 16:00
Anmeldeschluss Musikschule: 31.03.2000
Schulschluss (ohne grossen Bahnhof): 07.07.2000

Papiersammlungen: 12.05.2000
15.09.2000



**ELTERNFORUM
WITNAU**

Kontaktperson: Connie Beurret-Merz Tel. 062 / 871 23 92 E-Mail:haarwerk@freesurf.ch

- Benötigen Sie Information?
- Haben Sie Ideen?
- Möchten Sie Kontakte zu anderen Eltern?
- Suchen Sie Weiterbildungs-Angebote für Erziehungsfragen

Das Elternforum ist die Kontakt-Drehscheibe für Eltern, Schüler, Jugendliche und Schulbehörden.

Sitzungen: 14. März, 4. April, 2. Mai, 20. Juni

Aufruf !

Möchten Sie für Schulkinder einen Mittagstisch zubereiten?

Bitte melden Sie sich! Tel. 062 / 871 23 92

Kursprogramm:

Aarg. Eltern- und Erwachsenenbildung

Kontaktperson: Regine Greb Tel. 062 / 822 62 36

Kursort : Aarau

Vortrag 6	Kinderjahre Selbstbewusste Kinder	28.02.2000
Vortrags- abende 7	Wissen macht Mut - Zur Prävention sexueller Ausbeutung von Kindern	22.02.2000 07.03.2000
Kurs 8	Was gibt's da noch zu lachen? Humor in der Erziehung	15./22./29.03.2000 und 05.04.2000
Vortrag 9	Mut zur Erziehung - Grenzen setzen Humor in der Erziehung	09.05.2000
Kurs 10	Unsere Söhne - Die Männer von morgen	20./27.05.2000
Vortrag 11	Mein Kind durch die Schule begleiten - aber wie?	25.05.2000
Kurs 12	Gordon - Familientraining	22.08.2000

Wir suchen:

Kleine metallene Röhrchen. Früher waren die Aspirin- und Vitamin-Röhrchen so. Ebenfalls metallene Deckel von Literflaschen. Diese würden wir einmal gerne für eine Werkarbeit einsetzen.

Wir würden uns sehr darüber freuen. Da heutzutage immer mehr aus Plastik gemacht wird, ist es nicht mehr so einfach an solch „normale“ Gegenstände zu kommen.

Wer hat kleine, hübsche Dinge, die er oder auch sie nicht mehr benötigt. Wir würden dafür eine Verwendung finden an einem, unserer Stände am Dorffest. (Bitte nur Sachen, an denen noch jemand anderer Freude haben könnte.)

C. Bischoff



Auflösung des Rätsels von Seite 2: NICHTS



TIERFERIENHEIM FÜRBERG AG HUNDEBÜRO

Für Hunde-, Katzen- und Kleintierferien
natürlich ins
TIERFERIENHEIM FÜRBERG AG

Veronika und Dr. Peter A. Widmer
Unterfeuerberg 186, 5064 WITTAU
Tel. 062 / 871 14 52 Fax 062 / 871 46 63

Baden, Trimmen, Scheren durch dipl. Hundecoiffeuse.



Gebrüder Brogle AG
Küchenbau · Schreinerei

5064 Witttau

Tel. 062 871 10 20
Fax 062 871 00 10

die Küchenbauer im Fricktal

Küchen/Innenausbau, auch in biologischer Ausführung
Handel mit Qualitätsmöbeln · Ausstellung

